

**An:** stelle@bund-elbe-heide.de  
**Betreff:** WG: BUND-Stelle: Informationen zum  
Gewerbesteueraufkommen durch das geplante ALDI-  
Zentrallager  
**Anlagen:** Anlage\_4 Neue Aldi Märkte.pdf; Bundesanzeiger ALDI  
Jahresabschluss 2015.pdf; Bundesanzeiger ALDI  
Jahresabschluss 2016.pdf; Bundesanzeiger ALDI  
Jahresabschluss 2017.pdf; Bundesanzeiger ALDI  
Jahresabschluss 2018.pdf

---

**Von:** stelle@bund-elbe-heide.de [mailto:stelle@bund-elbe-heide.de]  
**Gesendet:** Freitag, 22. Mai 2020 10:01  
**Betreff:** BUND-Stelle: Informationen zum Gewerbesteueraufkommen durch das geplante ALDI-  
Zentrallager

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Isernhagen,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

in Pressemitteilungen der Befürworter des geplanten ALDI-Zentrallagers und in den Ausschusssitzungen zu diesem Thema wurde bisher immer hervorgehoben, dass die Gemeinde Stelle die vermutlich zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen braucht, um ausreichende Finanzmittel im Gemeindehaushalt, insbesondere für den Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur, ausweisen zu können. Von unserer Seite wurde diese Vermutung immer als zu positive Erwartungshaltung dargestellt und auf die Risiken hingewiesen. Die Gemeinde begibt sich damit in die finanzielle Abhängigkeit von nur einem sehr konjunkturabhängigen Gewerbebetrieb, der ein hohes und nachhaltiges Gewerbesteueraufkommen nicht garantieren kann und nicht einmal Aussagen über die zu erwartende Höhe verlässlich preisgibt. Erwirtschaftet Aldi jedoch nur geringe Gewinne oder macht sogar Verluste, sinken die Gewerbesteuereinnahmen oder bleiben komplett aus. Die Konzentration auf einen Gewerbebetrieb verhindert den Ausgleich möglicherweise entfallender Gewerbesteuereinnahmen durch andere Gewerbebetriebe. So musste 2018 in Mülheim wegen der ausbleibenden Gewerbesteuer von ALDI eine Haushaltssperre verhängt werden.

Wir haben unsere Argumente durch eine Recherche zu den Jahresabschlüssen von ALDI-Seevetal im Bundesanzeiger überprüft und halten diese Geschäftszahlen (s. Anlagen) für Ihre Abwägung des Bebauungsplanes für unbedingt bedenkenswert.

Nach den im Bundesanzeiger veröffentlichten Zahlen der Jahresabschlüsse von ALDI-Seevetal zeigt sich, dass die bisherigen Gewerbesteuerzahlungen an die Gemeinde Seevetal seit 2015 stark abgenommen haben und 2018 komplett ausblieben (s. gelbe Markierungen in den Anlagen, alle Zahlen gerundet):

2015: 1.652.000,- €  
2016: 1.246.000,- €  
2017: 601.000,- €  
2018: 0,- €

Bei den aufgeführten Zahlen ist zu berücksichtigen, dass von den Einnahmen noch hohe Anteile für die Kreisumlage abzuziehen sind. Zu der Zahlung in 2018 erhalten Sie hier noch weitere Erläuterungen:

- Aldi Seevetal hat im Geschäftsjahr 2018 einen Verlust von 1.101.469,40 € eingefahren.
- Für 2018 wurde **keine** Gewerbesteuer gezahlt (siehe Seite 4, V Erläuterungen zur GuV, 5. Absatz: "Unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag i.H.v. insgesamt T€ 306 wird die **Gewerbeertragssteuer mit T€ 0** und die Veränderung der passiven latenten Steuern mit T€ 306 ausgewiesen")!
- Bei den bilanziell ausgewiesenen rd. 306.000 € handelt es sich um passive latente Steuern. Als "passive latente Steuern" werden fiktive Steuerlasten bezeichnet, die sich evtl. erst in der Zukunft realisieren. Sie basieren auf unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz (z.B. beim Anlage- und/oder Immobilienvermögen).

Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2018 wird von Aldi mit der Modernisierung der Filialen im Rahmen des ANIKo-(Aldi Nord Instore Konzept-)Programm begründet. Bei Betrachtung der bereits modernisierten Filialen (s. Anlage 4) wird deutlich, dass zum aktuellen Zeitpunkt noch relativ viele Filialen wie auch die in Stelle modernisiert werden müssen und weiterhin hohe Investitionen erforderlich sind. Demzufolge ist davon auszugehen, dass in den folgenden Geschäftsjahren keine erheblichen Verbesserungen der Ertragslage von ALDI zu erwarten sind. Als weitere Risiken, die die Geschäftsentwicklung mittelfristig beeinflussen können, werden von ALDI selbst vor allem die noch immer anhaltende Flächenexpansion im Lebensmitteleinzelhandel, die Steigerung der Rohstoffkosten und der nach wie vor unverändert harte Preiswettbewerb im Jahresbericht veröffentlicht. Neben dem ANIKo-Programm gibt es damit zahlreiche weitere Faktoren, die die Geschäftsentwicklung und damit auch die Gewerbesteuereinnahmen zukünftig negativ beeinflussen können. Des Weiteren belastet die Gewerbesteuereinnahme der sogenannte Gewerbeverlust-Vortrag aus Vorjahren, mit dem ALDI Verluste zeitlich unbegrenzt mit Gewinnen in Folgejahren verrechnen und die Gewerbesteuer reduzieren kann. Unter Nutzung des sogen. Verlustvortrages dürfte auch für das Geschäftsjahr 2019 mit einem ähnlichen Ergebnis und ausbleibenden oder nur geringen Gewerbesteuereinnahmen zu rechnen sein. Wie die weiteren Geschäftsjahre verlaufen, insbesondere unter den Bedingungen der Corona-Krise, kann z.Z. keiner sicher voraussagen, aber es sollte Ihnen zu denken geben, dass das Modernisierungsprogramm von ALDI (ANIKo), das verantwortlich ist für die angehäuften Verluste, noch einige Jahre weiterläuft. Wir fragen uns, woher kommt Ihr Glaube an eine verlässliche, jährliche Gewerbesteuereinnahme von Aldi im hohen 6-stelligen Bereich - allein für die Gemeinde Stelle?

Wir schätzen Ihren Einsatz für das Wohl der Gemeinde und danken Ihnen dafür. Dennoch erwarten wir, dass Sie Ihre bisherigen Auffassungen angesichts der dargestellten Zahlen noch einmal überdenken. Mit dieser Mail möchten wir Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung mit Fakten unterstützen. Die BUND-Ortsgruppe geht davon aus, dass Sie in den kommenden Ausschuss- und Ratssitzungen eine klare Stellungnahme zur Diskrepanz zwischen den bisher öffentlich verbreiteten Zahlen und den tatsächlich zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen abgeben.

Wir bitten um Weiterleitung an die Ratsmitglieder, die keine Emailadresse haben.

Mit freundlichen Grüßen  
 Maik Ehlers & Joachim Markwardt  
 I.A. BUND-Ortsgruppe Stelle  
 Harburger Straße 35  
 21435 Stelle



Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland  
 Email: [stelle@bund-elbe-heide.de](mailto:stelle@bund-elbe-heide.de)